Der Ruf von

Stegmaier Bier

beruht auf

Qualität.

Um diese Qualität zu liefern (was seit über 50 Jahren geschieht), macht es theuer, da wir nur die besten Hopfen und Malz ankaufen. Es ist das beste für die Wohnung, Club oder Cafe, wegen seiner vorzüglichen Qualität, und wenn Sie es verlangen, bestehen Sie darauf, anstatt der „billigen", „gerade so gut" Sorte, an denen der Händler mehr profitirt.

Stegmaier Brau Companie,

Scranton Telephone:

Bell, 456-R. Neues, 1533.

Ebert-Frey

Photographic Studio,

421 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

☞ Wer irgend welche photographische Arbeiten in oder außerhalb dem Studio gethan haben will, kann von uns prompt, gut und billig bedient werden. Niemand soll unbefriedigt unser Studio verlassen.

Um geneigten Zuspruch bittend

Ebert-Frey.

Union Ticket Agentur.

Autorisirte Agenten für alle Dampfschiff-Linien. Niedrigste Raten von und nach Europa. Geld nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen befördert. Fremdes Geld gekauft und verkauft zu niedrigsten Quotationen. Vollmachten, Kaufbriefe und Pässe besorgt in allen Sprachen. Ein öffentlicher Notar ist immer in der Office zu finden.

Union Ticket-Agentur,

203 Lackawanna Ave., Scranton.

Neues Phone 303, altes 680-5.

„Hotel Belmont,"

Lackawanna und Adams Avenues,

in nächster Nähe des Laurel Linie und des Lackawanna Bahnhofes.

Kimmacher & Wenzel, Eigenthümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Bestes Küche, luftige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten hiesigen und importirten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls auch „Fürstenberg Bräu" aus Baden, Tafelgetränk Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Wm. F. Kiesel,

Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.

[Etablirt 1859.]

513 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.
Vermögen sowie Erbschaften einkassirt.
Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.
Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt.
Geldsendungen nach allen Welttheilen.
Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

Deutsche

Schön-Färberei,

327 N. Washington Ave.

Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.

In Kraft den 24. Juni 1906

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20, Vorm.; 12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Tobyhanna, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.25 u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen um 10.10 Mor und 1.05 Nachm. Für Oswego Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Mor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.40 Nachm. Nicholson Accomodation um 4.00 Nachmittags. Binghampton Accomodation, um 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.20 Mor.; 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge

Südlich—Für New York um 2.05, 3.20, 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.25 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Binghamton und Zwischenstationen, 9.00 und 10.10 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.20 Mor. und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.

(Laurel Linie.)

Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten früher ankommend.

Erwähnkar, nur in Pittston anhaltend, verlassen Scranton alle Stunde stündlich, ausgenommen Sonntags und Feiertagen, von 7.10 Morgens bis 7.10 Abends, und treffen in Wilkes-Barre 10 Minuten später ein.

Oestlicher Dienst zwisch. Scranton, Nay Aug Park, Luna Park, Petersburg und Dunmore. Siehe Fahrplan für geschäftsführende Züge.

Treat in Kraft am 8. Juli 1907.

Verhaftung eines Bankbetrugdanten.

Unlängst wurde der Bankbeamte Alphons Roeder der Darmstädter Bank in Frankfurt verhaftet, der systematisch seit vielen Jahren durch raffinierte Schwindeleien eine große Anzahl Frankfurter Banken um umfangreiche Beträge betrogen hat. Auf die Schliche des Betrügers kam man auf folgende Weise: In den letzten Monaten erstatteten fünf Frankfurter Banken Anzeige, daß sie durch Uebereichung eines gefälschten Kundenbriefes zur Hergabe von Beträgen in Höhe von 10,000 bis 20,000 Mark veranlaßt worden seien. Bei der Bestätigung stellte sich dann heraus, daß die Banken einem Betrüger zum Opfer gefallen waren. Vor etwa drei Wochen ereignete sich der letzte derartige Fall, durch den eine Frankfurter Bank um 10,000 Mark geprellt worden war. Während in allen früheren Fällen ein Dienstmann den Betrag von den Banken abholte, trug der gefälschte Brief bei dem letzten Betruge die Adresse des Hotels National in Würzburg. Damit hatte die Polizei einen Anhaltspunkt. Sie folgerte, daß nach der Ausführung des Betruges ein Bankbeamter dabei die Hand im Spiele habe. Der Dienstmann wurde eruiert, der das Geld in den früheren Fällen abgeholt hatte und unter der Maske eines Linoleumlegers nach und nach durch alle Frankfurter Bankinstitute geführt, ohne daß es gelang, den Betrüger zu entdecken. Dann ließ man den Geldbriefträger aus Würzburg nach Frankfurt kommen, der die letzten 10,000 Mark an den Empfänger im Hotel National ausgezahlt hatte. Auf seiner Rundreise durch die Bankbureaus kam er auch in die Darmstädter Bank und erkannte dort den 25jährigen Bankbeamten Röder als den Mann, dem er diese Summe in Würzburg ausgezahlt hatte. Da man ganz sicher gehen wollte, ließ man auch den Kellner und das Stubenmädchen des Nationalhotel nacheinander nach Frankfurt kommen und brachte beide Personen unauffällig mit Röder zusammen, den sie sofort wieder erkannten. Röder wurde, als man Schriftproben von ihm verlangte, mißtrauisch, meldete sich krank, wurde aber sofort verhaftet. Er ist nicht geständig, doch sprechen zahlreiche Momente dafür, daß er allein sämmtliche Betrügereien nach diesem Muster begangen hat. Obwohl er nur 130 Mark Monatsgehalt hatte, wurde bei ihm ein Bankkonto in Höhe von 37,000 Mark beschlagnahmt. Außerdem ist bereits nachgewiesen, daß er unter anderen Namen bei verschiedenen deutschen Banken Beträge deponirt hat. Röder war in hiesigen Sportkreisen eine sehr bekannte Persönlichkeit, lebte in Saus und Braus und war in den Bars als der „reiche Alphons" gern gesehen. Vor einigen Monaten hatte er sich für 16,000 Mark ein Motorboot gekauft, auf dem er in Gesellschaft von Bardamen kostspielige Reisen machte.

Verlassene Farmen.

Seit geraumer Zeit ist das landwirthschaftliche Departement des Staates New York eifrig bestrebt, die sogenannten „verlassenen" Farmen, deren es eine ganze Menge gibt, wieder an den Mann zu bringen. In der Stadt New York hat das Departement ein Bureau eingerichtet, das Auskunft ertheilt über die Art und Möglichkeit des Erwerbes. Viele Leute stoßen sich jedoch an dem Ausdruck „Verlassene Farmen". Sie glauben, daß es sich um verwilderte Ländereien handelt. Daß dem nicht so ist, hat der Leiter des New Yorker Bureaus, Herr Julius Moldenhawer, Assistent im Staatsdepartement für Landwirthschaft, dargelegt. Moldenhawer schreibt: Viele stoßen sich an dem Ausdruck „verlassene Farm". Dieser Ausdruck wird mißverstanden. Es gab wohl einige solcher Farmen, deren Besitzer vor Jahren durch die große Konkurrenz mit den billigen Produkten des Westens sich gezwungen fanden (oder glaubten), ihr Heim aufzugeben. Heute sind diese, oft guten Farmen meistens alle entweder verkauft oder verpachtet, und das Wort „abandoned" bezieht sich nun meistens nur auf Felder, die vernachlässigt waren.

Frauenpetition gegen die Autoraserei.

Eine von 10,200 armen Frauen unterzeichnete Petition gegen das Automobilunwesen wurde der Königin von England überreicht. Die Zeichnerinnen wohnen sämmtlich an Automobilfahrstraßen, sie erklären, ihre Kinder seien fortwährend in Gefahr, ihre Sachen würden vom Staub verdorben, sie könnten ihre Fenster nicht öffnen, und ihre Nachtruhe werde durch den Lärm gestört. Es würde große Abhilfe bringen, wenn die Automobile langsam durch die Dörfer fahren müßten. Sie wüßten nicht, was zu thun sei, und wendeten sich daher an die Königin.

Großfeuer in Pommern.

In der Nacht brach in Bublitz in Pommern eine Feuersbrunst aus, der neun Wohnhäuser und zahlreiche Nebengebäude zum Opfer fielen. 33 Familien sind obdachlos, Viele konnten nur das nackte Leben retten.

To Mrs. Runkel.

GOOD NIGHT!
GUT' NACHT!

By Permission of Wm. A. Pond & Co.

JAQUES MENDELSOH

Andante moderato.

Good night! Good night! Ah, good the night That
Gut' Nacht! Gut' Nacht! O gu - te Nacht, Im

wraps thee in its sil - ver light,..... Good night! No night is
Sil - ber - licht für dich sie wacht;..... Gut' Nacht! Nicht nenn' ich

crescendo. *rit.*

good for me That does not hold a thought of thee, Good night! Good
gut die Nacht, Die nicht im Traum dein Bild ge - bracht, Gut' Nacht! Gut'

dim.

AMERICAN MELODY CO., N. Y.

night! Be ev - 'ry night as sweet As that which made our love
Nacht! Wie war die Nacht so süss, Die dei - ne Lie - be mir

plete, Till that last night when death shall be One
hiess; Im To - de noch ruf' ich dir zu: Ein

smorzando.

brief "Good night!" for thee and me. Good night!.....
"gu - te Nacht!" zur ew' - gen Ruh'. Gut' Nacht!.....

colla voce.

Erinnert euch

beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt" eine der besten in der Stadt ist.

F. Stipp & Co.,

Allgemeine Contraktoren und Baumeister,

Ecke Price Straße und Newton Road.

Reparaturen jeder Art. [Beide Telephone.

Gesundheit und Schönheit.

Die Eitelkeit als Triebfeder zur vernünftigen Pflege des Körpers.

Ein Kapitel für Jung und Alt über die richtige Regulirung der Lebensweise.

Fast hat es etwas Komisches, wenn es nicht in Wirklichkeit traurig wäre, daß sich viele Leute freuen, wenn sie ihrem Arzt ein Schnippchen schlagen können. Sie sind wie unvernünftige Kinder, die ja auch meinen, sie lernen für den Lehrer, und eine Heldenthat verrichtet zu haben glauben, wenn sie ihn an der Nase herumführten. Die meisten denken, sie thun ein übriges, wenn sie sich den Anordnungen des Arztes fügen. Noch viel mehr ist dies jedoch der Fall, wenn es sich um die alltägliche Gesundheitspflege handelt. Im allgemeinen überlegen es sich die wenigsten, daß sie einzig und allein sich selbst schaden, wenn sie Unterlassungssünden in hygienischer Beziehung begehen. Namentlich jüngere Leute lassen sich durch Gedankenlosigkeit verleiten, vieles zu thun, was besser unterbliebe, und manches zu unterlassen, was sie ihrer Gesundheit schuldig wären. Eigentlich sollte es nicht nöthig sein, einem vernünftigen Menschen zu Gemüthe führen zu müssen, daß die Natur keine Versündigung gegen ihre Gebote ungeahndet läßt. Nun giebt es aber der Thörichten viele, die dies genau wissen, jedoch aus Bequemlichkeit, aus Mangel an Energie oder Ausdauer dennoch nicht darnach handeln. Es muß stärkeres Geschütz aufgefahren werden, um eine Bresche in diese Gedankenlosigkeit zu schlagen. Wer nicht seiner Gesundheit zu Liebe Körperpflege treibt und nach den Grundsätzen der Hygiene lebt, der möge es aus Eitelkeit thun. Allen diesen Thörichten sei gesagt, daß nur ein gesunder Körper schön ist. Wer nicht seiner Gesundheit zu Liebe Hautpflege durch Waschungen und Bäder treibt, der lasse sich durch die nicht gerade erfreuliche Aussicht dazu veranlassen, daß sicher mit der Zeit seine Gesichtsfarbe und die Beschaffenheit der Haut zum Rächer werden wird. Es ist Thatsache, daß tägliche Waschungen des ganzen Körpers das beste Teintpflegemittel sind, und daß sich Hautunreinigkeiten gern bei denen einnisten, die keine Freunde dieser Methode sind.

Daß Gymnastik zu treiben, für jedermann zuträglich ist, wissen zwar alle. Wie wenige aber wenden sie wirklich gewissenhaft an! Würden sie jedoch bedenken, daß mittels dieses einfachen Schönheitsmittels die Körperhaltung und die Elastizität der Glieder bis ins hohe Alter wohl erhalten bleibt, und wie wenig ansprechend ein im besten Lebensalter stehender im Aeußeren wirkt, wenn er eine schlechte Haltung, ungelenke Glieder und Stockungen in den Gelenken aufzuweisen hat, so würde sie dies vielleicht zum Nachdenken bewegen. Daß frische Luft und Spaziergänge in Wald und Feld Lebensverlängerer sind, darüber sind sich zwar alle klar, ziehen jedoch den Aufenthalt im Zimmer auf dem Sofa oder im dunstigen Wirthshaus vor. Wenn sie jedoch aus mangelnder Bewegung unförmige Fettmassen mit sich herumschleppen müssen oder wegen des geringen Appetits abgemagert sind, bedauern sie vielleicht, ihrem äußeren Menschen so wenig Aufmerksamkeit angedeihen zu lassen.

Daß Tiefathmungen in frischer Luft die Blutzirkulation beleben, die Lungen und Herzthätigkeit stärken, ist wohl schon bekannt; aber die wenigsten bequemen sich dazu. Bedächten sie, daß durch häufiges Tiefathmen der Brustkasten erweitert, die Hautfarbe belebt, der ganze Organismus gestärkt und der ganze Mensch heiter und frisch dreinschaut, so würden sie gern darauf verzichten, einen eingesunkenen Brustkasten, eine infolge schlechter Athmung ungesunde Haut, farbe, schläfrige Laune auf ihren Lebenspfad als Ballast mitzunehmen. Und in hunderterlei anderen Dingen ist es dasselbe. Wer nichts auf Zahnpflege gibt, wird bald auf die schönste Zierde des menschlichen Antlitzes, auf ein tadelloses Gebiß, verzichten müssen, und wer dem Uebermaß im Essen und Trinken huldigt, trotz aller daraus entstehenden Beschwerden, wird diese Uebertretungen allgemach büßen müssen. Denn nichts übt einen solch nachtheiligen Einfluß auf die Stimmung aus, wie Verdauungsstörungen, und ein Mensch mit grämlicher Laune ist niemals anziehend.

Als ob der moderne Anzug, der schicke Hut, das geschmackvolle Kostüm einen Schleier decken könnten über alle die Schönheitsdefekte, die eine verkehrte Lebensweise auf dem Gewissen hat! Kleider machen Leute, aber wirkliche Schönheit basirt in der Hauptsache auf Gesundheit. Darum vereinigen sich alle Schönheitsmittel in einem einzigen, dem billigsten, einem jeden, auch dem Aermsten zugänglichen, der auf vernünftigen Grundsätzen aufgebauten Lebensweise.

Der Pantoffelheld.

Hausherr (vor dem Vogelkäfig): „Tröste dich, Piepmatz; ich möchte auch heraus und darf nicht!"

Eine feine

Taschenuhr oder Diamant

macht eine künstlerische Einfassung, den Träger verschönernd.

Probirt unsere schönen Termine:

$25.00—$1.00 die Woche.
$50.00—$1.00 die Woche.
$100.00—$2.00 die Woche.

Wir bezahlen Fahrgeld innerhalb einem Kreise von 25 Meilen für einen Kunden, der einen Ankauf von $10 oder darüber macht. Baar oder Kredit.

Bee Hive Jewelry Co.,

417 Spruce Straße.

Offen Samstag Abend.

Zaudert nicht länger!

Das Wetter wird kälter.

Sprechet vor und besichtigt unseren eleganten Vorrath von Männer und Knaben

Anzüge und Ueberröcke.

Die Preise sind recht.

KRAMER BROS.,

325 Lackawanna Avenue.

W. F. Vaughan,

Grundeigenthum

Gekauft, Verkauft, Vermiethet.

Office, 421 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa

Deutsch gesprochen.

Alt Heidelberg.

Restauration:

A la Carte, Table d'hote

von 12—2 Uhr Nachmittags.

Importirte und hiesige Biere. Feine Liquöre und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.

Albert Jenke, Eigenth.

206—210 Penn Avenue.

Lohmann's . . . . Restaurant,

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Ignatz Imeidopf.

Hermann Gogolin,

Besitzer des

„Hermann Cafe's,"

318—320 Spruce Straße,

(neben dem Hotel Jermyn.)

Hiesiges und importirtes Bier stets frisch an Zapf. Feinste Liköre und Cigarren.

Während des Tages warmer Lunch, ebenso Samstag Abends.

Jakob Geiger, jr.

817 Cedar Avenue.

Händler in

Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),

die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.